

FLUGSPORTVEREIN

SEGELFLUGSCHULE

CUMULUS



FLIEGEN EIN WUNDERBARER GEDANKE

Vereinszeitung der

Segelfliegen in Graz www.CUMULUS.at

STEIRISCHE FLUGSPORTUNION

Postfach 88, 8011 Graz



Gulasch und Segelfliegen
Segelflugurlaub im ungarischen Szeged

2004 Der Segelflug am Flughafen Graz bleibt bestehen.

SRA II, Funkkurs, Startleiterschulungen und ACG-Meetings

2. Oktober Ziellanden 2004 ab 10.30 Uhr

Dr. Reinhold Ortner

Hautarzt
Annenstraße 44, 8010 Graz
Tel. 0 316 / 71 26 74-0
privat und alle Kassen

Dr. Bertram Vidic

FA. f. Augenheilkunde,
Ord: Andritzer Reichsstr. 44
8045 Graz,
Tel. 0664 / 326 39 86

AD-Ventures Werbeagentur GmbH

Die Werbeagentur mit der Gleitzahl 100
Schönaugasse 49/1,
8010Graz - Call 0 316 / 29 15 12
e-mail: office@ad-ventures.at
<http://www.AD-Ventures.at>

Redaktionsadresse

Schönaugasse 49/1, 8010 GRAZ,
FAX 0 316 / 29 15 12 - 15
E-Mail: office@ad-ventures.at

Glosse des Vorstandes

Das Wetter beginnt zu „herbsteln“ und die Aufwinde werden schwächer. Die Flugsaison jedoch ist noch nicht zu Ende; es ist nun die Zeit um die Ausbildung zu beenden, mit dem Motorsegler Wanderflüge zu machen, die Kunstflugberechtigung zu erwerben u.ä.m.!

Was läuft derzeit, was steht vor der Tür?

Nach intensiven Verhandlungen mit Austro Control und einigen Nachbesserungen ist es gelungen ein praktikables Verfahren für den Segelflug am Flughafen Thalerhof zu bekommen. Voraussetzung für eine dauerhafte Absicherung unseres Betriebs ist jedenfalls ein professionelles Verhalten aller Pilotinnen und Piloten. Bitte informiere dich laufend über alle Neuerungen; sie sind in der Startleitermappe und in unserer Homepage "<http://www.cumulus.at>" www.cumulus.at zu finden. Ebenso wichtig ist der gekonnte Einsatz unserer Startleiterinnen und Startleiter, die ihren verantwortungsvollen Dienst bisher zur vollen Zufriedenheit absolviert haben.

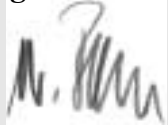
Unser Ziellandebewerb (näheres im Blattinneren) wird uns wieder fordern.

Beim Falken hat der Motor wieder 1000 Stunden erreicht und muß getauscht werden. Toni und Manfred werden dies schnellstens erledigen.

Auch der Motor unserer Dimona hat die 1000 Stunden erreicht. Dieser Tausch steht ebenfalls an.

Die beiden vorgenannten „Motortäusche“ kosten viel Geld, bitte prüfe dein Pilotenkonto, gleiche es aus bzw. leiste eine Vorauszahlung.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen guten Queranflug zum Saisonende.



Wolfgang Bauer/Obmann

Der Segelflug hat sich Die Lufträume, der Funkku

Als sich in den letzten Jahren die Neuregelung der Lufträume um Graz abzeichneten, fürchteten einige bereits das Ende des Segelflugs in Graz herbei. Nun, es ist Herbst 2004 und noch immer tanzt unsere poppig bunte KA 13 mit Flugschülern am Steuer hinter unserer Dimona in den Grazer Himmel, noch immer starten Motrosegler in unserem eigen verwalteten Segelflugsektor vulgo abgesonderter Bereich. Jedoch ist viel geschehen, dass dem noch immer so ist. Hier eine kurze Bestandsaufnahme.

Die neuen Segelflugbereiche

Bereits im letzten Winter zeichnete sich eine Neuordnung unseres Segelflugsektors ab. Statt unserer 3.500Ft und höher auf Goodwill erhielten wir nun 4 Bereiche A,B,L,U.

Im Optimalfall fliegen wir bis zur Gleinalm in Eigenverwaltung und das bis zu 7.000Ft.

Das AFZ als Preis dafür:

Natürlich war dieses Zugeständnis der ACG auch mit Wünschen ihrerseits gekoppelt. Für mehr „Spielraum“ mussten wir auch mehr Kompetenz beweisen. Das umfassende Vertragswerk sah vor, dass ein Startleiter des Segelflugbereiches nicht nur eine diesbezügliche Einschulung seitens der ACG Graz machen musste, man wünschte sich von uns das: „Landung nach eigenem Ermessen...“ aus geprüfem AFZ-Munde.

Was folgte war die umfangreichste Fortbildungsoffensive im Grazer Segelflugwesen, seit Jahrzehnten. 18 Mitglieder unseres Vereines machten das Funksrecheugnis. In diesem Zusammenhang gilt es auch ganz herzlichen Dank auszusprechen an die

Dr. Ronald Zikulnig

FA f. Innere Medizin
Flugärztlicher Sachverständiger Class B
Siegfried Esterl Gasse 12, 8160 WEIZ
Tel: 03172 / 64 94

EARTHENWARE

Töpfern-Kunstseminare-Raku • Michaela Steiner
Panoramagasse 16, 8010 Graz • Tel. 0 664 / 181 57 87
earthenware@jahrhundertmaler.at

am Flughafen Graz behauptet.

rs und jede Menge ACG Meetings.

Sprechfunktrainer Joachim Janezic und Robert Hoyer. Die beiden haben die Truppe durch die Ausbildung geführt und sich drei Monate lang so manch abenteuerlichen Funkspruch angehört, um dann fast die weiße Fahne hissen zu können.

Die Nachverhandlungen:

Wie so oft stellt sich dann in der Praxis so manches Problem heraus, das in der Theorie so nie gesehen war. Das Regelwerk entpuppte sich für uns Segelflieger als teilweise problematisch. Lange Stehzeiten und Nachmittage mit nur 4 Starts waren die Folge einer einzigen Formulierung. Nun waren wir aber schon so weit gegangen, dass wir nicht mehr mit halben Lösungen leben wollten. Für die Verhandlungsteams hieß es nun: „Zurück zum Start, gehen Sie nicht über Los, ziehen Sie keine 20.000 Schilling ein.“ Nun zeigte sich, dass es die ACG ernst meinte mit der Koexistenz. ACG Controller Rupert Fink investierte mit Kollegen Peter Matzer viel Hirnschmalz in eine gangbare Lösung. Das oft zitierte „Miteinander“ fand nun tatsächlich statt. Der Wille für eine Lösung zog sich von Wien nach Graz durch und so gelang eine Ergänzung, für die man die beiden Grazer Controller durchaus auch als mutig bezeichnen darf. Daher an dieser Stelle ein aufrichtiges Dankeschön an alle Beteiligten der ACG. Wir freuen uns auf eine weitere ersprießliche Zusammenarbeit in diesem neuen Stil.

Wer waren die Personen der Handlung?

Grundsätzlich eingefädelt und vereinbart wurden die Meetings in Wien vom Österreichischen AeroClub.. Unser Generalsekretär Sepp Schlager machte nicht

nur die Termine, sondern war bei jedem Meeting persönlich dabei. Unser AeC-Landesverbandspräsident DI Wolfgang Malik bereitete mit so manchem Telefonat im Hintergrund den Boden für die eine oder andere Detaillösung auf und der Landessektionsleiter für Segelflug Michael Gaisbacher betreute das Projekt seit mehr als 3 Jahren führte den gesamten Schriftverkehr und zog den roten Faden durch die Verhandlungen. Für unseren Verein bildeten Wolfi Bauer, Vic Steiner und Reinhold Ortner das Verhandlungsteam.

Wie weiter...

Grundsätzlich herrscht zwischen allen handelnden Personen das Einvernehmen, dass wir die Situation regelmäßig überprüfen und die Kommunikation nicht mehr abreißen lassen werden.

Der Flughafen Graz als Ausbildungsstätte für unseren Segelflugsport und als Trainingsstandort ist es wert sich für ihn stark zu machen und das kann jeder von uns, und zwar indem er oder sie sehr bewusst alle Spielregeln einhält, perfekte Startleiterdienste ausübt und auch in der Luft Verantwortung für sich und andere übernimmt.

Die Steirische Flugsport Union möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitglieder, die in dieser wichtigen Saison als Startleiter tätig waren, eine Zusatzausbildung belegt haben und als Segelflieger auch an schwierigen Tagen die Stellung trotz müribend, langer Startverbote gehalten haben, bedanken. In Wahrheit seid ihr es die den Segelflug am Flughafen Graz erhalten.

Danke.

WebMedia by Inspiration - Peter Polz
Sauerbrunnstraße 76, 8510 Stainz
Handy 0650/6930402 • Fax 03463/2418
<http://www.peterpolz.com>

Dinkelweckerl vom Polzhof ein biologischer Genuß unsere
 Produktpalette: Dinkelbier, Dinkelkaffee, Dinkelmehl fein+grob, Dinkelreis,
 Biohefe + Biosauerteig, Dinkelmehl geschliffen
 Polzhof - Natur lebendig erleben - Sauerbrunnstraße 76, 8510 Stainz
 Tel./Fax 03463/2418 - <http://www.polzhof.com>
 Rufen Sie an und bestellen Sie Weckerl für jeden Anlass!

Dr. Michael Hochfellner
Facharzt für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde
8224 Kaindorf 282
Tel.: 0 33 34 / 29 44
privat und alle Kassen

Eine erlebnisreiche Saison

Die Saison 2004 war durchaus reich an fliegerischen

Das Ungarn Lager bekommt wieder Tradition

Bereits zum zweiten Mal hintereinander zog es Hans Brunner nach Szeged. Diemal in Begleitung eines Juniors unseres Vereins. Hier die Eindrücke von Hannes Kaufmann:

Gulasch und Segelfliegen

Vom 09.08.04 bis zum 20.08.04 waren Hans Brunner, Peppi Gerhold und ich, Hannes Kaufmann, im ungarischen Szeged auf Segelflugurlaub und Wolkenjagd.

Manche Leute würden ja kurzsichtigerweise schnell mal sagen, sie wären eher UNGERN in UNGARN. Nach meinem zweiwöchigen Aufenthalt in Szeged kann ich aber freudig berichten (bzw. berichtigen), dass ich durchaus NICHT UNGERN in UNGARN war, sondern meine Zeit dort genossen habe.

Am 9.8. früh morgens brachen wir auf, um die Lüfte unsers östlichen Nachbarn im Sturmflug zu erobern.

Nach schier endloser Autofahrt durch die ungarischen Ebenen, wo eine langweilige Ortschaft die nächste jagte, erblickte ich plötzlich am Horizont doch noch einen Hoffnungsschimmer, der sich schließlich als ein Schleppzug entpuppte: Ja! Wir waren uns einig: Das Ziel konnte nicht mehr weit sein.

Schnell tauchte das Ortsschild von Szeged auf und gleichzeitig überflog uns eine der fünf Schleppmaschinen und setzte zur Landung an. Da war er: der Flugplatz von Szeged!

Hier und in der Stadt selbst sollten wir also die nächsten 2 Wochen verbringen. (Ach ja, und auch noch im Schwimmbad, anders wäre die Hitze wohl kaum ertragbar gewesen.)

Also: Anhänger (samt DG300) abgestellt und auf in die Stadt – der Magen knurrt.

Anschließend retour zum Fluggelände, wo wir bereits auf unsere ungarischen Kollegen trafen: Da waren zum Beispiel Alexander, aufgrund seiner Deutschkenntnisse unsere

Kontaktperson Nummer eins

und Mädchen für alles; die

Monika von der Bar, aufgrund ihrer Bier-

Einschenk-Kenntnisse unsere

Barkontaktfrau Nummer eins, der

Budapester Meteorologe mit dem unaus-

sprechlichen Namen und meine

Fliegergefährten Robby und Andros und

viele mehr. Was aber alle unsere ungarischen

Kollegen gemeinsam hatten, fanden wir beim Abendessen im nahe gelegenen

Restaurant heraus, als wir das (übrigens

ausgesprochen günstige) „Flieger-Menü“

genossen: Die Ungarn essen gerne scharf!!!

Im Laufe der Woche sollten wir nämlich

noch öfters „rotkopfert“ nach Luft ringen,

wenn zum Beispiel Gulasch auf dem

Speiseplan stand. Dann noch 2 Bier und ab

in die Zeltunterkunft am Flugplatzgelände.

Am nächsten Tag gings dann endlich zur

Sache: Nach dem Frühstück rüsteten wir für

den Pepi die DG300 auf und dann lernte ich

die rumänische IS28, einen Blechgeier mas-

siver kommunistischer Bauart, kennen.

Zum Vorstellen: Um diesen Kasten an den

Start zu bringen, musste man ihn immer

wieder mit Aluminiumstangen in die richtige

Richtung zwingen (mit ziehen alleine

ging da gar nix!) und bevor er sich ent-

schloss vom festen Boden abzuheben mus-

ste man erst mal einige „Holperer“ in Kauf

nehmen. Aber war sie erst mal in der Luft

zeigte sich die IS28 von ihrer Zuckerseite:

Wölbklappen, einziehbares Fahrwerk,

kunstflugtauglich und zuverlässige



n neigt sich dem Ende zu

schon Erlebnissen. Hier in Kürze die Highlights.



Instrumente nach uralter russischer Baukunst. In der Luft zeigten sich aber auch die Vorteile der ungarischen Rahmenbedingungen: Zu aller erst hatten wir –bis auf zwei verregnete Tage- großes Glück mit dem Wetter. Wegen hervorragender Thermik aber auch weil mir Hans Brunner die entscheidenden Kniffe im Kurbeln zeigte gelang es mir

die 112 km von Szeged bis Kiskunfélegyháza und retour zurückzulegen. (Das Fliegen an sich war hier bestimmt leichter als das Aussprechen der Ortsnamen!) Außerdem mussten wir uns in Szeged zu keiner Zeit mit dem Flugbetrieb eines Thalerhofes herumplagen, wodurch wir uns voll und ganz auf das Fliegen konzentrieren konnten. Die flache Landschaft sowie die Vielzahl an frei zugänglichen Feldern boten außerdem herrliche Gelegenheiten für Aussenlandungen. Und so vergingen die Tage wie im Flug: Aufstehen, frühstücken, Flugzeug checken, Briefing anhören und „nix verstehst du ungarisch“, fliegen, fliegen, fliegen...

Und nach 2 Wochen hieß es leider Abschied nehmen.

Aber ich habe Ungarn kennengelernt, Freundschaften geschlossen und viel dazugelernt. **Danke Pepi, Danke Hans!**

Was will man mehr...

Hannes Kaufmann

Silver Challenge 2004 Niederöblarm / UNION Meisterschaft der Einsteigerklasse

Hannes Gritsch wird Bundes UNION Meister der Einsteigerklasse.

Unser Dachverband die UNION veranstaltete heuer erstmals im Rahmen der Silver Challenge des ÖAeC eine Meisterschaft der Streckenneulinge. Die Veranstaltung unter

der organisatorischen Leitung von Bundesjuniorenreferent Michael Gaisbacher und der fachlichen Betreuung durch Vic und Ela Steiner brachte 19 Streckenflugneulinge in die Luft. Darunter unsere Mitglieder Thomas Salamon und Hannes Gritsch. Flüge bis zu 300 Kilometer zeigten, was Piloten mit 30 – 50 Flugstunden mit der richtigen Betreuung zu leisten im Stande sind. Dass ein Pilot unseres Vereines gewann, freut das Veranstalter Team umso mehr. Herzlichen Glückwunsch Hannes, das ist etwas worauf du aufbauen kannst.

FAI Staatsmeisterschaften – Herwig Wagner vertritt die SFU

Die größte Staatsmeisterschaft seit langem fand heuer im Juni in Wr. Neustadt statt. Herwig Wagner vertrat unseren Verein mit teilweise höchst respektablen Tagesergebnissen, darunter ein inoffizieller (weil nicht gewerteter) Tagessieg.

Peter Rath fliegt den ersten 1000er von Graz aus

Der erste 1000 Kilometer Segelflug von Graz aus wurde von Peter Rath erfliegen. Die jahrelange Vorbereitung hat sich nun doch gelohnt. Wir ziehen das Fliegerkäppi und gratulieren aufs Herzlichste. Damit hat sich Peter in die Geschichtsbücher des steirischen Segelfluges eingetragen.

Ela Steiner gewinnt die Damenwertung der Streckenflug Staatsmeisterschaften

Unsere Michi zeigte mit 3 Flügen über 600 Kilometern nicht nur allen unseren Mitgliedern das Leitwerk, sondern auch allen österreichischen Segelfliegerinnen. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Jugendliche lernen bei uns den Segelflug kennen.

Auch heuer wieder wurden wir in Graz unserer Aufgabe, den Segelflugsport so vielen jungen Menschen zu öffnen wie nur möglich, gerecht. Zwei großartige Aktionen brachten insgesamt über 80 Jugendliche zu uns auf den Platz.

WIKU

Mag Bernd Krusch ist ein ungewöhnlicher Professor der Leibesübungen. Er blockt Turnstunden und nutzt diese dann, um seinen Schülern auch Sportarten zu präsentieren, die etwas abseits der Hauptstraßen des österreichischen Schulsports liegen.

Nach einer Theorieeinheit durch Herwig und Michael direkt in der Schule selbst, besuchten insgesamt 22 Schüler(innen) an 6 Nachmittagen unsere Graspiste West und brachten es pro Kopf auf 2 Starts. Neben Bernd Krusch begleitete auch Frau Professor Mandl die Schüler und lernte so gleich selbst das Gefühl des Schwebens mit unserem Gerhard Thoma kennen. Der Dank für die Unterstützung gilt vor allem Hannes Gritsch und Pia, sowie Bernd, Herwig, Hans Kaufmann und wie fast immer Michi und Viktor.

Sport für Alle

Auch heuer waren wir wieder Teil der

Aktion Sport für Alle des Magistrat Graz. Von Ende Juli bis Ende August frequentierten wieder fast 60 Schüler unseren Flugplatz um in die Welt des Segelfluges hinein zu schnuppern. Auch hier hatten es unsere Wochenbetreuer nicht einfach. Zum Drüberstreuen fand zeitgleich die Fallschirm-Staatsmeisterschaft statt, was uns auch noch einige Tage Starverzögerungen einbrachte.

Jedoch darf man nicht vergessen, dass diese Aktion neben dem unglaublichen Wettbewerb auch ein großes Plus in Richtung Auslastung unserer Doppelsitzer darstellt. Daher gilt dem Sportamt unter der Leitung von Mag Peinhaupt und der politischen Verantwortung von Stadtrat Detlev Eisel Eiselsberg unser Dank, dass diese den Flugsport in der Aktion berücksichtigen.

Die Helden der Aktion aus Sicht unseres Vereines waren: Tom Kohlbacher, Christian Brugger, Georg Kopp, Martin Wippel, Hannes Gritsch und Pia Ehgartner und natürlich einmal mehr Siegi Kraxner, der sofort zur Stelle ist, wenn Not am vorderen Ende des Schleppseiles herrscht. Diese Hauptbetreuer und ihre Helfer unter der Woche haben sich extra verdient gemacht um unseren Verein und unseren Sport.

Termine des Jahres

Ziellanden

2. Oktober 2004, Beginn 10.30 Uhr

Wer landet punktgenau, wer wird Vereinsmeister? Wir werden es an diesem Abend wissen.

Abfliegen

30. Oktober 2004,

Sturm und Trank, sowie Kastanien und die damit verbundenen letzten Aufwinde der Saison. Wo? Natürlich auf der Graspiste West, Beginn 14.30 Uhr.

Weihnachtsfeier

18. Dezember 2004 Beginn 19 Uhr

Der genau Ort wird noch bekannt gegeben.

Wichtige Allgemeine Termine:

Steirischer Segelfliegertrag

13. November 2004,

Mürzhofen Gh. Turmwirt

Österreichischer Segelfliegertrag

29. Jänner 2005, Casino Baden

„Über Geld spricht man nicht, darüber so hreibt man!“

Ich habe diese populäre (und unsinnige) Redewendung ein wenig abgeändert und werde - aus gegebenem Anlass - die folgenden Zeilen unseren Vereinsfinanzen widmen. Unser Vereinsdasein kostet sehr viel Geld. Leider auch dann, wenn nicht geflogen wird (und dies ist heuer sehr oft der Fall!). Denn es fallen sehr hohe monatliche Fixkosten an, wie z.B. Versicherungen, Hangar- und Büromiete, Funkgebühren usw.. Wenn erfreulicher Weise geflogen werden kann, entstehen wiederum zusätzliche Aufwendungen (Treibstoff, Landengebühren etc.).

Da nun all diese Kosten ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge und Fluggebühren finanziert werden, hängt der Zustand unserer Vereinskassa ganz und gar von der „Zahlungsmoral“ unserer Mitglieder ab.

Als Vereins-Finanzminister (ohne Homepage!) muß ich die Zahlungsmoral einiger Mitglieder leider viel zu oft in Form von Mahnschreiben und sogar Inkassoaufträgen „heben“, da deren Pilotenkonten über Monate hinweg mit hohen Beträgen „überzogen“ sind. Als Piloten wisst Ihr natürlich, dass das Überziehen - vor allem in Bodennähe - sehr gefährlich sein kann. In diesem Fall gefährlich für die Vereinskassa und somit auch für den Flugbetrieb.

Zu allem Übel haben nun auch die Motoren der Superdimona und des Falken ausgedient. Sie müssen daher in den nächsten Tagen durch neue Aggregate ersetzt werden. Dieser Motorentausch belastet unseren Verein mit ca. EUR 30.000,-- (!) und stellt eine enorme Belastung für unsere Vereinsfinanzen dar.

Daher appelliere ich als Säckelwart an alle Vereinsmitglieder, sich den Kontostand auf der Liste im Startleiterwagen regelmäßig und ein bißchen genauer anzuschauen, damit aus dem Minus auf dem Pilotenkonto ein dickes Plus wird. Als bequemste Lösung schlage ich vor, einen monatlichen Dauerauftrag einzurichten!

Und damit es bei der Dauerauftragseröffnung bzw. beim Überweisen keine Probleme gibt, hier noch einmal die Kontoverbindung:

Bankhaus Krentschker & Co AG, Bankleitzahl 19520 Kontonummer 600007, lautend auf „Steirische Flugsportunion“

Für Überweisungen aus dem Ausland:
IBAN: AT891952000000600007
SWIFT bzw. BIC: KRECAT2G

Martin Wippel

Vereinsabende

Wie sich in dieser Saison gezeigt hat sind die Vereinsabende über den Winter organisatorisch sehr sehr wichtig. Nehmt auch bitte vor diese Termine wirklich wahr zu nehmen. Dafür bieten wir schon jetzt den Überblick bis 2005

November Clubabend
26. November 2004
Gh Alla Casa, Straßgang

Jänner Clubabend
28. Jänner 2005
Gh Alla Casa, Straßgang

Februar Clubabend
25. Februar 2005
Gh Alla Casa, Straßgang

März Clubabend
25. März 2005 (Karfreitag)
Bereits wieder am Flugplatz

Fluchverkehr

Ein Vorsatz für die nächste Saison..

Der Segelflugsport leidet unter Nachwuchsmangel. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Ebenfalls nicht neu sind die Ursachen. Da gibt es welche, die können wir nicht beeinflussen und dann gibt es welche, die können wir sehr wohl beeinflussen. Daher brauchen wir uns gar nicht mit Erscheinungen, wie: Konsumgesellschaft..., die Jugend hat genügend andere Möglichkeiten..., Niemand will die Zeit aufwenden usw. usw. beschäftigen. Wenden wir uns lieber dem Umstand zu, den wir selbst beeinflussen können.

Auch für tatsächlich interessierte Jugendliche ist der Zugang zum Segelflug verdammt kompliziert. Das beginnt damit, dass man den Segelflug nicht im Telefonbuch findet, geht über den Umstand, dass man ohne Auto schwer auf die Graspiste West findet, (wenn man überhaupt in Erfahrung gebracht hat, dass man dort hin muss) und endet damit, dass dann niemand mit einem redet, wenn man als 16 Jähriger endlich die Graspiste West nebst gelben Postkastl, sprich Startwagen gefunden



oder von hinterm Hangar, Quellen werden nur auf Anfrage verraten...

hat und sich am BETRETEN VERBOTEN Schild am Eingang vorbeigetraut hat. Was also ist der Schluss, den man daraus ziehen muss?

Ganz einfach. Jedes

Mitglied von uns sollte Augen und Ohren offen halten, welche jungen Menschen im eigenen Umfeld dem Flugsport Interesse entgegen bringen und genau so einen jungen Menschen auch einmal zu einem Gastflug einladen.

Wenn jeder der 60zig halbwegs aktiven Mitglieder im nächsten Jahr einen jungen Fluggast mitbringt, diesen an Verbotsschildern und an brummenden Mitgliedern vorbei in die Luft bringt und ihm zeigt, dass Fliegen wesentlich günstiger und wesentlich unkomplizierter als allgemein angenommen wird, wäre schon sehr viel erreicht.

Vielleicht sollte also jeder von euch im nächsten Jahr daran denken und sich schon jetzt ein wenig umschauchen, wenn er in unsere wunderbare Welt des Flugsports einweihen möchte.

Denn wie gesagt damit wäre schon viel getan.

MIG

Der Jahrhundertmaler

VIC Steiner

Malerbetrieb mit Schwerpunkt:

Restauration, Vergoldung,

Oberflächenbehandlung, Farbberatung

Marschallgasse, 8010 Graz

Tel. 0 664 / 338 04 04

e-mail: office@jahrhundertmaler.at

Kosmetikinstitut »Kosmed«

Annenstrasse 44

8020 Graz

Tel. 71 26 74 18

CUMULUS

Impressum:

Inhaber:
Steirische Flugsportunion
Postfach 88, 8011 Graz;
Obmann Wolfgang Bauer;
Tel/Fax 0316/673870

Chefredakteur: Michael Gaibacher

Corporate Identity: Adventures
Art Design: polz peter
e-mail: office@peterpolz.com
Produktion: Peter Polz
Sauerbrunnstraße 76,
8510 Stainz

Handy 0650/6930402
http://www.peterpolz.com
e-mail: office@peterpolz.com

Redaktionsadresse:
Schönaugasse 49/1, 8010 GRAZ,
FAX 0 316 / 29 15 12 - 15
e-Mail: office@ad-ventures.at